



Michelbacher Zeitung

Herausgeber: Michelbacher Ortsschelle e.V.

Kontakt: mize@michelbach.de

1. April 2020

„Manege des Frohsinns“
Fasching 2020 Seite 4

2. Suppenfest in
Michelbach Seite 15

Ostertradition:
Eierwerfen 2.0 Seite 21

„Darf ich bitten?“
Theaterabende Seite 23

Die Sporthalle kommt!

Dem guten Beispiel der Briten will nun auch der Ortsbeirat Michelbach folgen. In seiner Sondersitzung am 24. März 2020 beschloss er einstimmig, durch einen formalen Antrag die Abspaltung Michelbachs von der Stadt Marburg („Michelexit“) in die Wege zu leiten. Hintergrund ist die Frustration über die seit Jahrzehnten versprochene Sporthalle und diverse, brachliegende Sanierungsmaßnahmen. Viele Neubürger Michelbachs haben hier gebaut, weil eine Sporthalle vom Magistrat der Stadt Marburg fest zugesagt wurde. Der Ortsbeirat sieht nun in der Abspaltung von der Stadt Marburg die einzig sinnvolle Lösung.

„Wir haben es satt, uns immer dem Willen des Magistrats der Stadt zu beugen. Michelbach spielt in Marburg keine Rolle. Alle unsere Interessen werden hinten angestellt. Wir machen jetzt unser eigenes Ding!“, so Peter Aab, der zum Sommer seinen regulären Job kündigen will und sich auf seine berufliche Laufbahn als Michelbacher Bürgermeister vorbereitet. Und dabei wird Michelbach bei Weitem nicht die kleinste Stadt sein. Über 60 Städte mit weniger als 2.000 Einwohnern haben in Deutschland bereits das Stadtrecht.

Görzhausen, schon immer ein Teil der Gemarkung Michelbach, wird mit seiner Gewerbesteuer für die Finanzierung des Vorhabens sorgen. „Damit wird dann endlich auch die neue Sporthalle gebaut werden können“, so der zukünftige Bürgermeister, der einen ausgearbeiteten Plan nebst Kalkulation schon in der Schublade hat. Eine Dreifach-Sporthalle mit integriertem Bürgerhaus und Räumen für alle Michelbacher Vereine wären dann problemlos möglich. Auch ein kleines Hallenbad im Untergeschoss für die Schulkinder ist im Gespräch. Weitere Projekte wie eine bessere Busanbindung, längst fällige Straßen- und Wegesanierung und eine Wasseraufbereitungsanlage werden durch den Michelexit möglich.

Stadt Michelbach

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zeigte sich bestürzt und ist bemüht, den Michelexit durch Verhandlungen noch zu verhindern. Der Ortsbeirat ist sich aber der Unterstützung der Einwohner Michelbachs sicher. „Welche Vorteile haben wir denn schon davon, ein Stadtteil Marburgs zu sein? Michelbach hat nun die Chance, aus dem Schatten Marburgs zu treten und wieder zu erblühen“, heißt es im Protokoll der Ortsbeiratssitzung. Der Bürgerentscheid für die Unabhängigkeit Michelbachs findet am 7. Juni 2020 statt. Wahlunterlagen gehen den Bürgern in den nächsten Wochen zu.

von der Bürgerinitiative „Michelbach first!“



So könnte sie aussehen, die „Heinrich-Prenzer-Halle“.
(Visualisiert von Stephan Muth)

NEUES AUS DEM

Emils
WIRTSHAUS IM STÜMPELSTAL



#kaminzimmer



#zusammenistmanwenigerallein

SONNTAG-ABEND-BUFFET

Ab 18:00 Uhr tischen wir Vorspeisen, Salate, Hauptgerichte und sogar Dessert auf - für Jeden Etwas und vor allem für die ganze Familie!

19,00 € / Pers.

bis 3 Jahre frei,
von 4-12 = 1 € /Lebensjahr

JETZT GANZTAGS GEÖFFNET

Von 12:00 bis 14:00 Uhr gibt es ganz neu: **MITTAGESSEN**.

Eine kleine Karte bietet schnelle, ausgewählte und preiswerte Leckereien.

Danach von 14:00 bis 17:00 heißt es **KAFFEE & KUCHEN** aus Günthers Backstube.

Ab 17:00 Uhr folgt dann **ABENDESSEN** oder auch nur ein Drink an **EMILS BAR**.

Flexible,
moderne
Büros und
Tagungs-
Räume.
Für Dich.
Oder Euch!



AUCH NEU
in Stümpelstal

Gretels
CO-WORKING & TAGUNGEN

EMILS NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - SAMSTAG

MITTAGESSEN 12:00-14:00 UHR

KAFFEETRINKEN 14:00 - 17:00 UHR

ABENDESSEN AB 17:00 UHR

(Küche bis 21:30 - Bar auch länger)

SONN- & FEIERTAGE

MITTAGESSEN 12:00 - 14:00 UHR

KAFFEETRINKEN 14:00-18:00 UHR

SONNTAGS-BUFFET AB 18:00 UHR

Emils Wirtshaus im Stümpelstal / 06420-9070 / info@wirtshaus-emils.de / www.wirtshaus-emils.de

Editorial

Liebe Michelbacher,



kennen Sie den japanischen Film „Rashomon“? In diesem, im Jahr 1950 vom Regisseur Akira Kurosawa gedrehten cineastischen Meisterwerk geht es um das Thema Wahrheit. In einem kleinen Wäldchen ist ein Verbrechen geschehen, und nun versucht ein Gericht herauszufinden, was passiert ist. Die vier Beteiligten – darunter auch der Geist des beim Überfall getöteten Samurai – treten als Zeugen auf und schildern ihre Version der Gewalttat. Dabei kommen vier ganz unterschiedliche Darstellungen des selben Geschehens zum Vorschein. Letztendlich bleibt im Dunkeln, was nun wirklich passiert ist, denn eine objektive Wahrheit gibt es nicht. So der Film.

Warum ich das hier erzähle? Nun, irgendwie hat das auch etwas mit unserem Zeitung-Machen zu tun. Wenn wir, also ein Redakteur, einen Artikel über ein Ereignis in unserem Dorf schreibt, dann wird dieser Artikel immer subjektiv geprägt sein, geprägt von dem, was er wahrnimmt, was bei ihm ankommt, welche Gedanken er sich macht. Um nochmal auf „Rashomon“ zurückzukommen: Würden wir vier verschiedene Redakteure losschicken, würden wir auch vier verschiedene Versionen der selben Veranstaltung bekommen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht jeder Artikel jedem gefällt, dass jemand schon mal eine andere Sicht-

weise auf das von uns Berichtete hat. Das ist eben so, das liegt nicht in unserer Macht. Keinesfalls jedoch werden wir uns in unsere Arbeit reinreden oder uns nötigen lassen. Dem steht ganz klar die Presse- und Meinungsfreiheit entgegen. Sollten wir etwas faktisch nachprüfbar falsch darstellen, kann man mit uns darüber reden, dann werden wir dies in der Regel auch korrigieren. Anschuldigungen, Beschimpfungen, ja sogar Anfeindungen und persönliche Beleidigungen gegen einzelne Mitglieder unserer Redaktion – da machen wir aber die Klappe zu! Wir können und dürfen uns unsere Vereinsarbeit – deren Produkt die Michelbacher Zeitung ja ist – nicht kaputt machen lassen. Wir sind froh, dass wir zur Zeit gut aufgestellt sind und werden uns immer vor unsere Redaktionsmitglieder stellen, die sich übrigens alle – das sei an dieser Stelle noch einmal betont – durch die Bank weg ehrenamtlich für unseren Verein und die „Michelbacher Zeitung“ engagieren. Weil sie Spaß an der Sache haben. Wo wir gerade bei „Wahrheit“ sind: Diese Ausgabe erscheint zum 1. April. Es ist ja bekannt, dass an diesem Datum überall ein wenig, sagen wir mal geflunkert wird. Ob das auch in dieser Ausgabe unserer Zeitung der Fall ist? Schauen Sie einmal nach und überlegen Sie, ob nicht auch wir Sie ein klein wenig in den April schicken ... In diesem Sinne, viel Spaß bei der Lektüre,

Ihre und Eure
Mize

Korrektur

Im Artikel „Bürgergespräch in Michelbach“ in der Michelbacher Zeitung Nr. 84 heißt es auf Seite 29 zum Thema Artenvielfalt/Biodiversität: „Eine Erkenntnis war auch, unnötig versiegelte Flächen wieder aufzubrechen und etwa den Radweg von Michelbach nach Görzhausen zu entfernen.“

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Aussage so nicht richtig ist. Vielmehr wurde in der Gruppe lediglich darauf hingewiesen, dass der Schotterstreifen zwischen Radweg und Straße dazu führt, dass immer wieder Schotterbrocken auf dem Radweg liegen. Daraufhin hat die Gruppe vorgeschlagen, den **Schotter** zu entfernen und durch eine geeignete Begrünung zu ersetzen.

Unsere Darstellung war keine böse Absicht, sondern beruhte auf der Fehlinterpretation einer Karte an der Pinwand.

Die Redaktion

Impressum

„Michelbacher Zeitung“, herausgegeben von der Michelbacher Ortsschelle e. V.

Vorsitzender: Peter Klein, Am Wall 3, 35041 Marburg-Michelbach.

Auflage: 1.000 Exemplare.

Verteilung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Michelbach.

Grafik und Gestaltung: Michelbacher Ortsschelle e. V. und Armin Schmidt

Anzeigenpreisliste vom November 2015.

Internet: www.michelbach.de

E-Mail: mize@michelbach.de

www.thaimassage-suriwong.de

Traditionelle
Thai Massage
Suriwong

Ketzerbach 23a
35037 Marburg

Lassen Sie sich
mit Ihrem Partner
zusammen verwöhnen und Sie erhalten
10% Rabatt pro Person.

**Entspannen
und geniessen**

Tel.: 06421-6907114 Mobil: 015204466713

„Manege des Frohsinns“ – Fasching in Michelbach 2020

„Manege des Frohsinns“ – unter diesem Motto starteten die Karnevalsfreunde Michelbach in die 5. Jahreszeit. Wie jedes Jahr begann die Kampagne am 11. November 2019. An diesem Tag wurde das neue Marburger Prinzenpaar inthronisiert.



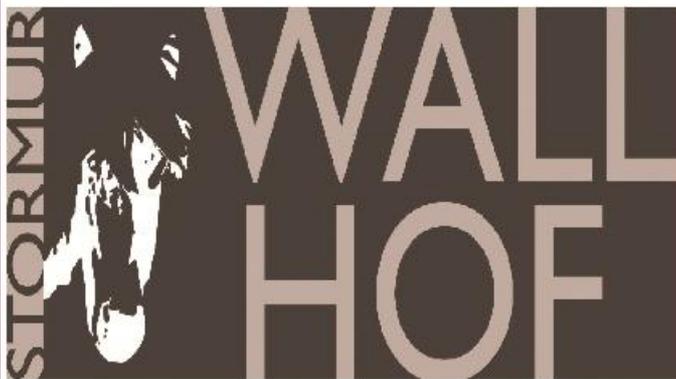
Die Zeit bis zur Prunksitzung in Michelbach am 8. Februar 2020 rückte näher. Das hieß für unseren Verein, Übungs-terminen der tanzenden Gruppen, zahlreiche Treffen des Vorstands, Vorbereitung der Moderation, Einladung der Gastgruppen, Werbung, Vorverkauf der Karten und vieles mehr. Unterstützt wurden die Karnevalsfreunde Michelbach als Ausrichter vom TSV Michelbach. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert.

Am Freitag, dem 7. Februar 2020 fand die Generalprobe in der bereits festlich geschmückten „Narrhalla“ statt, bei der die letzten Feinheiten bezüglich Licht und Technik ausgearbeitet wurden. Das war notwendig, da die Bürgerhaustechnik Tage vorher versagt hatte. Für alle Aktiven war die Generalprobe ein großer Spaß.

Samstag 8. Februar 2020 13.33 Uhr: Start des Kinderfaschings. Viele Kinder und Eltern konnten ein außergewöhnlich buntes Programm bestaunen. Wie in jedem Jahr wurde ein Kinderprinzenpaar durch das traditionelle Kreppel-Essen gekrönt. Gut unterhalten wurde das Publikum durch die drei Moderatorinnen Rieke Batz, Sina Lauer und Lina Gries.



Der Wall-Hof in Michelbach:
Artgerechte Herdenhaltung für Klein- und Großpferde
&
Reitunterricht auf Islandpferden
für Kinder und Erwachsene



www.wall-hof.de

www.islandpferde-in-marburg.de

0151-58177953

Pünktlich um 20.11 Uhr startete das närrische Programm unter dem Motto: „Manege des Frohsinns im ausverkauften Bürgerhaus.“ Bis ca. 23.30 Uhr folgte ein Highlight dem anderen, nicht nur die eigenen Gruppen, auch die Freunde von auswärts, brachten das Publikum zum Beben. Von Anfang bis Ende standen die Närrinnen und Narren auf den Bänken. Die Stimmung war grandios. Unser Musiker Lothar Preis mit Sängerin spielte noch bis in die frühen Morgenstunden seine Tanzmusik.

Von Ausruhen konnte bei den Karnevalsfreunden Michelbach keine Rede sein. Weiter ging es im Fahrplan am 15. Februar 2020 bei unseren Freunden in Niederwalgern, wo die „Heppedenger“ und die Männergruppe auftraten.

Am 16. Februar 2020 ging es weiter mit dem Seniorenfasching in Michelbach, der auch ein großer Erfolg wurde. Zum ersten Mal wurde zusammen mit den Senioren aus dem Lahntal gefeiert.

Der Weiberfasching am 18. Februar 2020 ließ nicht lange auf sich warten. Auch bei dieser Veranstaltung konnten wir uns über ein volles Haus freuen. Nach dem bunten Programm tanzten die Närrinnen ausgelassen bis zum frühen Morgen zur Musik von DJ Volker.

Ab jetzt waren wir nur noch zum Tanzen und Feiern unterwegs. Das begann am Freitagabend, dem 17. Februar 2020, in Bauerbach, wo der KFM mit zwei Tanzgruppen vertreten war. Am Samstag, dem 18. Februar 2020 hieß es dann „KFM on Tour“. So fuhren wir mit dem Bus zuerst nach Roßdorf, anschließend nach Roth und zum krönenden Abschluss nach Caldern. Auf jeder dieser Veranstaltungen tanzten unsere Gruppen. Wie in jedem Jahr wurde die Nacht mit einer „Eierback-Aktion“ beendet.



Auch unsere Jüngsten, unsere Kindergruppe, hatte ein volles Programm: Auftritt beim Kinderfasching in Michelbach, Prunksitzung, Weiberfasching, Bauerbach, Cappel, Münchhausen und Caldern. Wir sind stolz, 23 Kinder in unseren Reihen zu haben. Ein besonderer Dank gilt den Trainerinnen Renata, Christina und Gundula.

Das vorläufige Finale war dann der Rosenmontags-Umzug in Marburg, an dem wir dank der Unterstützung von Familie Weiershäuser wieder mit einem Wagen teilnehmen konnten. Trotz des schlechten Wetters haben sich alle



Akteure – Groß und Klein – tapfer geschlagen.

Abends ist eine Abordnung des KFM zu unseren Freunden nach Michelbach-Schotten aufgebrochen, zu denen seit vielen Jahren eine Vereinsfreundschaft besteht.

Am Dienstag, dem 25. Februar 2020 wurden im Rathaus von Marburg verdiente Karnevalisten, auch aus unseren Rei-

hen, geehrt. Aus den Händen von Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies erhielten den Hahnorden: Sina Lauer, Amy Zimmermann und Sarah Lojowski. Den Magistratsorden bekamen Rieke Batz und Wolfgang Ostertag verliehen.

Zum Abschluss trafen sich die Mitglieder und Helfer des Vereins am Aschermittwoch noch zum gemütlichen Zusammensein und Pizzaessen im Clubraum des Bürgerhauses.

Zum Schluß möchten wir vom Vorstand (die „Närrischen Sieben“) uns bei allen Besuchern, Helfern, Freunden und Akteuren bedanken.

Wer Lust und Laune hat, bei uns mitzumachen, ist auf das herzlichste Willkommen. Bitte melden unter der Email: KFM-Michelbach@web.de.

Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Kampagne.

*Ein dreifach donnerndes Helau!
Die Närrischen Sieben
Karnevalsfreunde Michelbach*



HAARMONIE
CLAUDIA
OELSNER
HAARE + MEHR

Inhaberin:
Claudia Emmerich
Michelbach
Michelbacher Str. 20a
35041 Marburg
TEL 0 64 20 / 12 94
FAX 0 64 20 / 82 18 38

Über den Verkehr in Michelbach

Der Verkehr im „alten“ Ort Michelbachs ist eine Katastrophe. Besonders in der Michelbacher Straße scheint er zeitweise zum Erliegen gekommen zu sein. Man kann so viel zählen wie man will, ob am Morgen, am Tage, am Abend oder in der Nacht – es bleibt einfach gleich, seit Jahren ändert sich nichts.

Der Verkehr ist eines der wichtigsten Anliegen dem sich unsere Gesellschaft annehmen sollte. Er nimmt weltweit und täglich zu, wird sogar in der Öffentlichkeit und auch auf Straßen hemmungslos ausgelebt, doch wird er durch neue Techniken in unseren Breiten stetig ineffektiver und unproduktiver.

Verkehr ist laut, denn er quietscht, brummt, jault, zischt und knarrt. Für die meisten Menschen ist die Akustik eine normale Begleiterscheinung, ja sogar vielmals auch gewollt, doch wohnt man in einem Haus mit dünnen Wänden, können Geräusche zu Krach mutieren, wenn man beispielsweise schlafen gehen möchte. Gerade in und bei den in Marburg fahrenden Stadtbussen herrscht ein Geräuschpegel, der jeden normalen Verkehr an Lautstärke

übertrifft. Besonders junge Menschen fahren sehr viel mit überfüllten Bussen und werden dadurch in ihrem Nahverkehr gestresst, was wiederum zu sonstigen Erkrankungen führt. Junge Männer haben nach einer Studie der Uniklinik Hamburg-Eppendorf Probleme mit dem Verkehr aufgrund der psychischen Schädigungen (Depressionen) durch lautes Verhalten ihrer Mitmenschen. Verkehrsprobleme entstehen nachgewiesen durch den Verlust des inneren Antriebes.

In Michelbach Nord besteht das Verkehrsproblem offensichtlich nicht, dort sind die Bewohner dabei den Verkehr produktiv und erfolgreich zu gestalten. Vergleicht man die Geburten im „alten“ Dorf mit denen in Michelbach Nord, sind unsere „Nordbewohner“ nahezu doppelt so produktiv. Verkehr zwischen zwei Menschen ist die Grundvoraussetzung unseres Daseins.

Grundsätzlich kann man also, ungeachtet der weltweiten Bevölkerungsexplosion, Verkehr in Michelbach als etwas Positives ansehen.

von Stephan Muth

Die Feuerwehr lädt ein

Am Pfingstdienstag, dem 2. Juni 2020, findet wieder, wie in jedem Jahr, die traditionelle Pfingstübung mit anschließendem Eierbacken unserer Feuerwehr statt. Auch in diesem Jahr wird unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr im Vorfeld die Eier im Dorf sammeln.

Da aber in diesem Jahr am Samstag, dem 30. Mai, die Kreisleistungswettkämpfe in Kirchhain stattfinden, an denen auch unsere Feuerwehr teilnimmt, wird die Kinder- und Jugendfeuerwehr bereits am Nachmittag des 29. Mai an Ihren Türen klingeln und freundlich um eine Eierspen-



de bitten. Wir danken schon jetzt allen freundlichen Spendern und laden herzlich zum Eier essen am 2. Juni ins Feuerwehrgerätehaus ein.

Harald - Zu spät im Bürgerhaus

Helau und Alaaf schallt es im Bürgerhaus zu Michelbach! Wieder haben sich die Karnevalsfreunde Michelbach viel Mühe gegeben, um für alle ein tolles Faschingsvergnügen zu gestalten. Und, ihr Lieben, ich kann nur sagen: MiBa 100 Punkte!

Die Veranstalter, und das waren diesmal wieder der KFM mit Unterstützung des TSV Michelbach: 50 Punkte!

Hä? Wieso das denn? Es war doch alles toll organisiert. Es gab gutes Essen, lecker Biersche, freundliches Personal und ein Reinigungsteam, das aller Ehren wert war.

Also wenn man mal da war, wurde man von allen Seiten umsorgt. Ja, wenn ... aber erst mal hinkommen.

Zu Hause erst einmal Fasching-fein machen: Geschminkt, die Klamotten an – und los geht es. Bang Bang ... was war das? Oha, der Bordstein. Etwas hoch. Aber es gibt doch hier ein, zwei abgesenkte Bordsteine. Hmm, wo waren die nochmal? Ach ja beim Dorfladen. Dann bin ich zwar vom Bordstein runter, aber auf der Straße.

Also bewege ich mich vorsichtig auf dem Bürgersteig weiter. Der ist eigentlich viel zu eng für uns beide, meinen

Rollstuhl und mich. Ups! Fast runter gefallen, und das Auto viel zu schnell. Ach so, scheinbar gilt 30 km/h nur tagsüber. Na, ich hätte ja auch mit dem Auto zum Bürgerhaus fahren können und einen der Behindertenparkplätze benutzen können. „Tata Tata Tata!“ – ich muss über einen gelungenen Scherz lachen.

Irgendwie habe ich es dann doch geschafft und erreiche den Tempel der Freude. Also fast. Kleinere Hindernisse gibt es noch zu überwinden. Mist, und schon muss ich Pipi. Die Treppen runter ist bestimmt für Narren eine Idee für das nächste Fest. Aber für mich? Lieber nicht. Runter mit dem Stuhl, rauf mit den Jungs vom Rettungsdienst. „Tata Tata Tata!“, zweiter Gag! Aber gut, wenn man sich auskennt. Es gibt nämlich eine ebenerdige Behinderten-toilette. Nur noch den Schlüssel finden, und schon ... zu spät!

Ich gehe oder besser fahre mit meinem Rollstuhl nach kurzer Zeit wieder heim. Schade, ich habe gehört, es ist toll gewesen. Na gut, dann setze ich mich eben hin und schreibe meine eigene Büttenrede:

Haralds Büttenrede

Helau und Alaaf schallt's aus dem BG zu mir her,
ach was wird mein Herz so schwer.
Soll ich es wieder einmal wagen?
... ach, was soll ich klagen.

Also Jäckchen an.
Mann, oh Mann ist an mir inzwischen viel dran!
Und mein Gefährt, wo hab ich den blöde Wage?
... ach, was soll ich klage.

Also schnell ich mein Rollstuhl unter,
Und los geht's frisch und munter.
Verdammt, ich komm den hohen Bordstein nicht runter.
Das sind wohl nicht meine besten Tage,
... ach, was soll ich klage.

Also mache mir es kurz,
bis auf einen kleinen Sturz
Bürgerhaus zu spät erreicht;
und dann die viele Frage!
... ach, was soll ich klage.

Jetzt noch ein Pipi, und dann ab in die Halle.
„Wo ist dann des Klo?“
Erst mal ein Rundruf im Saale:
„Der Mann muss Pipi, wo ist der Schlüssel?“
„Da nehmt Ihr bessert doch ne Schüssel!“,
ruft der halbe Saal zurück.
War ja auch ne doofe Frage.
... ach, was soll ich klage.

Die Händ von meim erste große Auftritt noch ganz
feucht ...
Ach du scheid, des is' gar kein Schweiß!
Was mag es wohl sein? Was für ne blöde Frage!
... ach, was soll ich klage.

Doch hab ich noch net aufgebe,
will halt auch mal wieder was Tolles erlebe.
Also sitz ich, vom Kloo nun kommend,
drauße in der Kälte. Seh zwar nix,
jedoch die Akustik is' prima in der in der Parkanlage.
... ach, was soll ich klage.

Fast so toll wie die anderen Freiluft-Veranstaltungen,
wo eine spricht, einige sitzen in der Halle.
Der große Rest steht davor,
so ein bißchen wie vorm himmlischen Tor.
Wie komm ich jetzt darauf? Ach so, wegen den
viele Frage.
... ach, was soll ich klage.

Ach was solls. Ein bißchen vom Programm mitgenomme,
nun zum Auto auf dem Parkplatz für Behinderte.
Jetzt muss ich wirklich lache,
auch Rollstuhlfahrer dürfen mal ein Scherzlein mache!

Also hab auch ich mein Spass gehabt.
Man darf sich den Frohsinn sich nicht vermiese lasse.
Und aus Selbstmitleid die, denen es scheinbar besser
geht, zu hasse.
Denn auch die habbe das Recht, es mal krache lasse
und ihren Stress zu vergesse,
und net ständig an die zu denke,
dene es vermeintlich schlechter geht.

Also was solls,
hört ihr auf zu jammern,
reicht euch die Händ und feiert zusamme!
Und lasst es mal, alle Mensche zusamme,
krache und herzlich lache!

Klage - ne -, ist wirklich nicht meine Sach.
Ich wollte mit dieser kleinen Büttenrede
niemand beleidigen, keine Freunde verprellen,
allen für die Mühe und Arbeit danke
und einfach mit einem lachenden Auge unterhalte
und andererseits auf ein paar Probleme hinweise.

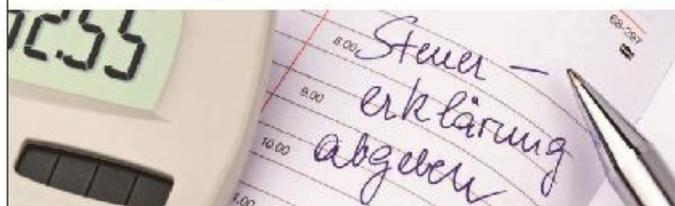
In diesem Sinne erhebe ich meine Stimme
Helau MiBa, mögest du noch lange lebe!

von Dr. Harald Zeiher

Lieber Feierabend statt Steuerabend!



Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung*
und helfen Ihnen dabei, richtig
Steuern zu sparen!



Ihre Beratungsstelle:

Mareike Schütz, Rechtsanwältin
Am Strauchacker 54
35041 Marburg
Tel.: 06 42 0 / 43 61 19 6
m.schuetz@lohi-fuldata.de

*im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Einkünfter aus
nichtseltständiger Arbeit, Renten und Pensionen nach
§ 4 Nr. 11 StBerG.

www.lohi-fuldata.de

Michelbacher Senioren - Helau!

Im Jahr 2019 veranstalteten die Karnevalsfreunde Michelbach zum ersten Mal einen Seniorenfasching. Weil dieser so gut angekommen war, wurde für das Jahr 2020 eine Neuauflage vorgesehen. Und so fand am 16. Februar im Bürgerhaus die große Party für Senioren statt, zu der sich rund 100, teils kostümierte „Narren“ – darunter auch Gäste aus dem Lahntal – eingefunden hatten.



Die Organisatoren hatten ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das von Frank Althaus und Karin Maiwald präsentiert wurde. Und es gab alles, was zu einer richtigen Faschingsfeier gehört: Es tanzten die „Afföller Tanzgarde“, die Michelbacher „Heppedenger“ (als tanzende Nonnen) sowie das Männerballett des KVM, die als die sieben Zwerge viel Spaß verbreiteten. Die Kindertanzgruppe, der Nachwuchs und „ganze Stolz“ der Karnevalsfreunde Michelbach, brachte eine ganze Zirkusvorstellung auf die Bühne, und so sah man – zur Freude des Publikums – kleine Clowns, Artisten und sogar Löwen tanzen.



Büttenreden gab es natürlich auch. Andreas Eidam beschäftigte sich mit dem alles beherrschenden Thema Klimawandel und schlüpfte dazu in verschiedene Rollen (inklusive Kostümwechsel). So erschienen auf der Bühne Greta, Donald Trump, aber auch einer unserer vielgescholtenen Landwirte und lasen den Michelbachern die Leviten.

Waltraud Schäfer erzählte von ihrem Besuch in London, bei dem sie dort im Buckingham Palast auch dem „Lisbett“ begegnete, das gerade beim Fensterputzen war. Die Queen war von der Besucherin sehr angetan: „You are doch the Waltraud Schäfer from den Karnevalsfreunden Michelbach!“ Kein Wunder, dass daraufhin eine ausgelassene „Teaparty“ folgte.

Für die Stimmung, das Singen und Schunkeln war – wie im Vorjahr auch – wieder Albrecht Rabung mit seiner „Quetschkommode“ zuständig. „Das Akkordeon hat mir mein Großvater Weihnachten 1958 geschenkt. Es ist klein, aber fein. Es macht froh und gutgelaunt sowieso!“ Zweimal trat er auf, spielte Karnevalsschlager und Stimmungslieder, und schnell sang der ganze Saal unter seiner Anleitung fröhlich mit: „Du bist ja rididi, du bist ja ballala, du bist ja dadada, du hast en Knall!“ Und damit nicht genug, zum Abschluss seiner Darbietung führte er noch eine Polonaise an, die zwischen den Tischreihen hindurch durch das ganze Bürgerhaus zog. Viel verdienten Applaus gab es dafür!



Fasching ohne Prinzenpaar? Udenkbar. Und so wurde auch beim Seniorenfasching wieder ein Seniorenprinzenpaar inthronisiert. Für ein Jahr regieren nun Prinzessin Anneliese die Erste und Prinz Heinrich der Erste das närrische Volk in Michelbach. Die beiden hatten nämlich als einzige gefüllte Kreppel auf ihren Tellern.

Natürlich gab es auch Getränke, Kaffee und Kuchen, den fleißige Helfer gebacken hatten.

Es war ein schöner, fröhlicher, heiterer Nachmittag. Im Namen aller Senioren darf ich wohl an dieser Stelle sagen: Vielen Dank für die gelungene Veranstaltung, die allen gut gefallen hat! Wir haben ja schon gehört, dass auch im Jahr 2021 wieder Seniorenfasching gefeiert wird. Dann soll sogar das schönste Kostüm prämiert werden. Da sind wir mal gespannt. Wir freuen uns jedenfalls darauf.

von Armin Schmidt

Zum Thema: Kassenbon-Pflicht

Seit Beginn des Jahres 2020 gilt in Deutschland eine „Kassenbon-Pflicht“. Politisch korrekt auch als „Neufassung des § 146 AO des Anwendungserlasses zur Einzelaufzeichnungspflicht“ bezeichnet. Bei jedem Einkauf müssen nunmehr Geschäfte ihren Kunden einen Beleg anbieten, auch für die kleinsten Cent-Beträge. Grund für die Einführung der Belegausgabepflicht ist die Verhinderung von Steuerbetrug, also eine bessere Übersicht für den Finanzminister, auch jede noch so kleine Ware der Besteuerung zuführen zu können.

Natürlich ist der Hauptgrund, uns Bürgern zu helfen! Endlich haben wir das uns so lange fehlende Instrument, um unsere Ausgaben im Blick zu behalten. Gemäß der neuen Belegausgabepflicht stellen nun auch beispielsweise der Dorfladen, die Arztpraxen oder die Gaststätte Emils für sämtliche Transaktionen Kassenbons oder Rechnungen aus. Besonders vorteilhaft ist dies, wenn der Kunde den Wocheneinkauf macht. Er hat nämlich das Recht, für jede einzelne Ware auch einen Bon zu erhalten. So kann er übersichtlich die Warenbelege beispielsweise nach Käseprodukten, Fleischwaren, Backwaren, Süßigkeiten, Reinigungsmitteln oder Getränken fordern und dann über das Jahr verteilt abheften. Er erhält somit einen belegbaren Überblick, was er in 365 Tagen konsumiert hat.

Dieser uns Bürgern endlich zugestandene Service ist natürlich auch für unsere Gesundheit von Vorteil. Unsere Ärztin Frau Dr. Sundermeyer kann nun mit einem Blick auf die Kassenzettelsammlung sofortige Maßnahmen ergreifen, wenn der Patient zu viel Zucker, umweltschädliche Fleischwaren oder gar Alkohol zu sich nimmt. Die Krankenkassen können nun endlich die Beiträge für die Patienten senken, die sich gesund ernähren.



Natürlich wird so ein Einkauf in Zukunft etwas länger dauern. Der Dorfladen stellte deshalb eine zusätzliche Servicekraft ein, um den Kunden das Sammeln der Belege zu erleichtern. Der Dorfladen erwägt auch, wie man uns auf Anfrage mitteilte, jedem/r Käufer/in eine elegante Rindsledermappe mit einem Werbeslogan zur Verfügung zu stellen, damit keine Belege auf dem Nachhauseweg verloren gehen. Natürlich stammt dieses Leder von südamerikanischen Longhornrindern, die wegen unseres Fleischbedarfs sowieso geschlachtet werden mussten.

Problematisch ist zurzeit noch das Gaststättengewerbe. So besteht ein Menue bekannterweise aus dem Gericht selbst, aus Beilagen, Soßen und Gemüse oder Salat. Leider ist die Kassenindustrie noch nicht so weit fortgeschritten, auch hier die einzelnen Bestandteile auf Bons zu erfassen, so wie es bei Getränken oder beim Nachttisch bereits geschieht. „Faktisch wäre die Erfüllung des Gesetzes natürlich möglich“, sagte ein uns bekannter Gastronom. Nehmen wir ein klassisches „Zigeunerschnitzel“ (politisch korrekt: ‚Schnitzelgericht eines nicht sesshaften Volkes‘). Unsere Gäste würden das Fleischstück,

die Soße, die Pommes Frites und das Gemüse separat auf kleinem Geschirr und somit auch separat abrechnungsfähig vorfinden. Wenn jemand beispielsweise das Gemüse nicht mag, kann er diesen Menuebestandteil abwählen und muss ihn auch nicht bezahlen. Heute ist es so, dass der Gast das Gemüse auf dem Teller liegen läßt, das dann später in den Müll wandert.“

Also alles in allem ein innovatives, klimaschonendes und bürgernahes Gesetz, das unsere über alles geliebte Regierung uns Bürgern geschenkt hat.

von Stephan Muth



Birken-Apotheke Sterzhausen

Inhaberin: Gabriele Dohrmann
Wittgensteiner Str. 19 - 35094 Lahntal
Tel.: 06420 - 468
Fax: 06420- 822014
info@Apotheke-Sterzhausen.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:30h-13:00h
14:30h-19:00h
Sa 09:00h-13:00h

Montag bis Freitag: Lieferservice am selben Tag bei Bestellung bis 13:00h

Ausgehen in Michelbach - Teil 2

In der letzten Ausgabe unserer „Michelbacher Zeitung“ hatte ich über die Gaststätten „Grosch“, „Meuersch“ und „Stümpelstal“ berichtet. Wie angekündigt möchte ich meinen Bericht in dieser Ausgabe fortsetzen.



Bild 1 - Gaststätte Prenzer, Luftbild

Eine weitere Gaststätte war zum Ende der 1960er Jahre durch einen Anbau am Haus Fliederstraße 5, Ecke Sonnenweg (Familie Schneider, vormals Prenzer) entstanden. Das „Café Prenzer“ bot neben Getränken und böhmischem Essen auch Kaffee und Kuchen an. Besonders durch die sonnendurchfluteten Räume und die helle Möblierung unterschied es sich von den anderen Gaststätten am Ort. Die Wirtin Maria Prenzer geb. Kaiser war nach dem Krieg aus dem Egerland nach Michelbach gekommen. Durch ihre offene und freundliche Art hatte sie schnell die Herzen der Michelbacher erobert. Wenn man ins „Café“ ging, ging man zur „Kaiser Marie“. Im Sommer bot sich die Möglichkeit auf dem Flachdach mit Fernblick zu essen und ein Bier des „Frankfurter Brauhauses“ zu genießen. (Bild 1 Luftbild; Bild 2 Innenansicht)



Bild 2 - Gaststätte Prenzer, Innenansicht

In der Birkenstraße 4 eröffneten Hans Wellner und seine Ehefrau „Nolle Lisbeth“ zu Beginn der 1980er Jahre eine Gaststätte. Vorher hatte die Familie schon seit den 1940er Jahren Lebensmittel und „Kolonialwaren“ verkauft. Für einige Zeit waren die Räumlichkeiten als Ladengeschäft vom Kaufmann Koch aus Dautphetal gemietet worden, bevor dieser dann das Gebäude des heutigen Dorfladens bezog. Nachdem das Ehepaar Wellner das Lokal aus gesundheitlichen Gründen geschlossen hatte, wurden die Räume zur Wohnung umgebaut. (Leider keine Bilder)

Als letztes schloss die Gaststätte Muth in der Michelbacher Straße 37. Hans Muth war mit seiner Ehefrau Anneliese und Oma „Fanni“ für das gute Essen bekannt. Frau und Schwiegermutter waren ebenfalls nach dem Weltkrieg aus dem Egerland nach Michelbach gekommen. Das Lokal eignete sich als Speiselokal für die Mittagspause der vielen Behringarbeiter, aber auch für private Feiern oder Vereinskonzerten im Nebenraum. Abends war es wie alle Lokale Treffpunkt, um nach der Arbeit zur Ruhe zu kommen.



Bild 3 - Tanzplatz

Leider gab die Familie Muth, ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen, das Lokal auf, und es entstand Wohnraum für die Jüngeren in der Familie.

In der Frühzeit der Bundesrepublik gab es einen Tanzplatz unterhalb des Wasserhochbehälters, der seitens der Jugend viel genutzt wurde. Der Nachteil lag jedoch in der

Inhaber Heiko Löwer + Thomas Schleifer

L+S Kfz-Technik

Öffnungszeiten:
Mo - So, 9.00 - 17.30 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr
Samstag Termine nur nach Vereinbarung

- Reparaturen aller Marken
- HU+AU Abnahme täglich
- Karosserieinstandsetzung
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Motordiagnose
- Klimaanlage Service
- Reifen + Räder
- Hol- und Bringservice
- ... und vieles mehr!

Ländstr. 2 a 35094 Lahntal-Goßfelden
☎ 06423/96 31 33
✉ ls_kfz-technik@web.de

Abhängigkeit vom Wetter. In diesen Jahren verbrachten die Menschen viel Zeit mit gemeinsamen Unternehmungen, man redete und sang viel oder ging sonntagmittags einfach miteinander spazieren. Das Kino war das erste erreichbare Medium, auf dem man sehen und erleben konnte, wie die Welt außerhalb des Dorfes war. (Bild 3 Tanzplatz; Bild 4 Spaziergang; Bild 5 Tanzvergnügen)



Bild 4 - Tanzvergnügen

Über die vielen in Michelbach stattgefundenen Kirmes- und Vereinsfeste, Bratpartien und Straßenfeste erzähle ich demnächst.

Michelbach war und ist ein Dorf, in dem es immer Leben gab und sich die Menschen gern begegneten – so soll es am besten bleiben.

von Stephan Muth



Bild 5 - Spaziergang

Spieleabend in der Michelbacher Kulturscheune



Der nächste **Spieleabend**

findet am **Freitag, 15. Mai** statt.

Kaleidoskop e.V. und Michelbacher Zeitung e.V. laden zu einem lustigen, abwechslungsreichen Abend unter professioneller Anleitung in die **Kulturscheune Michelbach** ein. Beginn: **19:30 Uhr**

Die meisten Menschen spielen gerne. Das Spielen von Kindern verbinden wir vorrangig mit deren Freizeitbeschäftigung, wodurch sie, eben „spielend“, lebenswichtige Fähigkeiten erlernen. Sprachen, Musikinstrumente, Verhaltensweisen, Handwerk und vieles mehr nehmen Kinder dadurch in sich auf. Aber auch wir Erwachsenen spielen gerne. Gesellschaftsspiele, Computerspiele, Glücksspiele, ob zusammen mit mehreren oder alleine, auf der ganzen Welt und in jeder Kultur wird gespielt. Doch warum spielen wir Erwachsenen, und welche Bedeutung hat das Spielen für uns?

Spielen ist im Menschen biologisch als „Spieltrieb“ angelegt. Unter dem Begriff Spieltrieb versteht man allgemein die Freude am Spielen, die beim Menschen und bei höheren Tieren zu beobachten ist. Die Bezeichnung Spieltrieb

wird der Trieb- und Instinkttheorie zugeordnet. Es handelt sich also um ein Sozialverhalten, das bei Säugetieren angeboren ist und bereits ab der Kleinstkindphase auftritt.

Doch warum treffen sich Menschen beispielsweise zu einem Spieleabend, wie in Michelbach in der Kulturscheune? Warum veranstaltet die Michelbacher Zeitung in Verbindung mit dem Kaleidoskop e. V. seit nun beinahe 20 Jahren Spieleabende?

Auf den ersten Blick mag hinter dem Spielen kein größerer Sinn stecken. Spielen erscheint gerade Erwachsenen oft als ineffizient und sinnlos. Aber es steckt kein höheres Ziel in dieser Beschäftigung – man spielt einfach um des Spielens willen!

von Stephan
Muth

Markenprofis
Für alle die mehr wollen.

TELÄST

TV - VIDEO - HI-FI - ELEKTRO

Metz

Qualität - Made in Germany

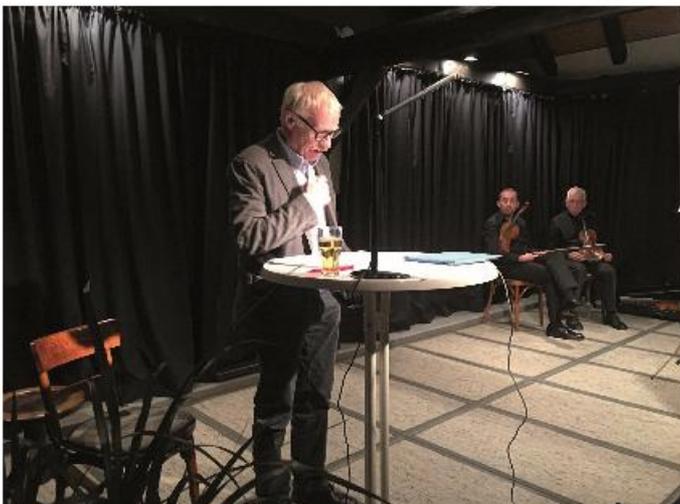
Wolfgang Strack
Waldstraße 10
35094 Lahnthal
Tel.: 06420/822118

Konzert zum Jahresabschluss der Veranstaltungen im Jahr 2019 in der Kulturscheune Michelbach

Das letzte Konzert im Jahre 2019, am 23. November, in der Kulturscheune Michelbach stand unter dem Motto, Sprache und klassische Musik in Einklang zu bringen. Die Überlegung, Musik aus unterschiedlichen Epochen mit zeitgleichen Texten zu kombinieren, war eine interessante Aufgabe und die Interpreten aus nächster Nähe zu finden, eine Option. Die Instrumentalisten Uwe und Christoph Mahler kommen ursprünglich aus Marburg, der Rezitator Peter Radestock aus Rauischholzhausen, lebte einige Jahre in Michelbach. In dem leicht ironisch gefärbten Titel der Veranstaltung: „Wenn Bartok die Zauberflöte in die Hand nimmt, hört man auch Telemann“ war die Zielrichtung der musikalischen Inhalte vorgegeben. Von Barock über Klassik zur Moderne war ein breiter musikalischer Bogen gegeben. Bei der Auswahl passender Texte und Anekdoten gewann der Anteil über und von Mozart eindeutig die Oberhand, da von ihm sehr viel bekannt war.

Die 60 Zuhörerinnen und Zuhörer durften ein sehr interessant gestaltetes und umfangreiches Programm erwarten. Den musikalischen Abend mit zwei Instrumenten, Violinen und Viola, allein zu gestalten ist beileibe nicht häufig anzutreffen und stellt ein gewisses Wagnis dar.

Zwischen den Musikstücken erzählte Peter Radestock mit seiner unverwechselbaren Interpretationskunst Wissenswertes und Unterhaltsames zu den Komponisten. Hier waren neben Lebensdaten auch Anekdoten aus den jeweiligen Lebensumständen zu hören. Georg Philipp Telemann, ein bedeutender Komponist der Barockzeit, war zeit seines Lebens anscheinend immerzu und rastlos tätig. Über Leipzig, Eisenach und Frankfurt kam er nach Hamburg, wo er ununterbrochen Kantaten, Kammermusikwerke und später auch Opern und Oratorien komponierte.



Sehr umfangreich war hier der Anekdotenschatz von Mozart, als Vertreter der Wiener Klassik, dargestellt worden. Ob es verschieden geführte Briefkorrespondenzen mit seinem Vater, seiner Mutter während des Aufenthaltes in Paris oder der skurrile und sehr anzügliche Briefwechsel



mit seinem „Bäsle“ oder seiner Schwester war, vieles war wenig oder nicht bekannt. Unterhaltsam war es in jedem Fall. Ein anderer musikalischer Beitrag eines Kanons von Mozart mit dem Titel: „Leck mich im Arsch ...“, über CD eingespielt, ließ diese leichtlebige Art sehr deutlich werden.

Deutlich ernster und trauriger war der Lebensweg des in Ungarn geborenen Bela Bartok, der 1940 das Europa der Nazis mit seiner zweiten Frau in Richtung USA verlassen hatte und 1945 in New York gestorben ist. Er ist der musikalischen Moderne zuzuordnen. Neben Opern, Orchesterwerken, Kammermusik und Klavierwerken war sein besonderes musikalisches Vermächtnis auch das Sammeln der unterschiedlichen Stile von Volksliedern, um diese eigenkompositorisch zu bearbeiten.

Das umfangreiche Konzertprogramm für zwei Violinen, bzw. Violine und Viola, wurde wie folgt gestaltet:

von Georg Philipp Telemann (1681 – 1767) Sonate 1 aus: Sechs kanonische Sonaten mit den Tempi: Vivace – Adagio – Allegro;

von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) Deutsche Tänze, Menuett (KV 164,1 , KV 604, von 1791), 2 Deutsche Tänze (KV 509, 1+2, von 1787) und Menuett, aus einer Symphonie (KV 409, von 1782);

von Bela Bartok (1881 – 1945) aus: 44 Duos für 2 Violinen; Necklied; Reigen; Ungarisches Lied; Slovakisches Lied; Soldatenlied; Polstertanz; Gram; Ungarisches Lied;

(Fortsetzung von Seite)

Slovakisches Lied; Soldatenlied; Polstertanz; Gram; Ungarisches Lied; Dudelsack;

von W.A.Mozart aus: Die Zauberflöte – Der Vogelfänger bin ich ja; Bei Männern welche Liebe fühlen; Wie stark ist dieser Zauberton; Alles fühlt der Liebe Freuden; Der Hölle Rachen kocht in meinem Herzen; Ein Mädchen oder Weibchen. Aus Duo B-Dur (KV 423) für Violine und Viola, Thema con variazioni.

Das Wagnis ist erfolgreich gelungen. Mit großer Intensität und musikalischem Tiefgang ist hier sehr unterschiedliche Musik von zwei Violinen gestaltet worden. Mit großer Hingabe interpretierten die beiden Musiker alle Stücke der Komponisten in differenzierter Form. Die spätbarocke Sonate 1 von Telemann wurde geradlinig in transparenter Form wiedergegeben, sodass die kanonische Gestalt erkennbar wurde. In lebhafter und tänzelnder Form mit unterschiedlichen Tempi wurden Mozarts Menuette und Tänze zu Gehör gebracht. Die typischen Liederarten von Bartók konnten deutlich ihrem Titel zugeordnet werden. Diese außerordentliche Ausdruckskunst ist hier überzeugend gelungen.

Bekannte Melodien aus Mozarts Zauberflöte durften in diesem Konzertprogramm nicht fehlen. Immer wieder strahlten die Mienen der Zuhörer beim Erkennen einer

Melodie. Den Abschluss bildete Mozarts Originalkomposition für Bratsche und Geige: Thema mit Variationen. In gekonnter und sicherer Form war hier der besondere Klang zweier ähnlicher und doch in der Stimmlage unterschiedlicher Instrumente zu hören.

Die Künstler wurden für ihre überzeugende Darstellung und für die musikalischen und rezitatorischen Leistungen mit großem Applaus belohnt.

Mit Hinweis auf das Programm des kommenden Jahres bedankte sich das Team des Kulturcafés für den regen Zuspruch der heutigen Veranstaltung.

von Bernd Geiler

Ihr service
**Fernseh
Köhler**

TV • Video • HiFi • Antennen

Fernseh Köhler
Im Boden 2
35041 Marburg

Tel.: 06420 6304

KUNSTSÄULE MICHEL BACH

Liebe Michelbacher Kinder,

wir möchten Euch einladen, die Kunstsäule am Festplatz neu zu gestalten. Wir haben eine Bemalungsaktion für Samstag, den 16. Mai 2020 angesetzt. Sie soll an diesem Tag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden.

Was sollt Ihr mitbringen? – Gute Ideen, gute Laune und zweckmäßige Kleidung wie Malerkittel oder alte Sachen, da Ihr Euch mit Farbe bekleckern könntet.

Was stellen wir? – Papier, Farben und Pinsel werden von uns besorgt und kosten Euch nichts.

Wie wird bemalt? – Im unteren Bereich der Säule könnt Ihr direkt darauf malen. Motive für den oberen Bereich werden an Tischen vorbereitet und dann aufgeklebt. Wir wollen keine Leitern und Gerüste für Euch einsetzen, damit keiner runterfallen kann.

Was gibt es sonst noch? – Bänke und Tische stehen bereit. Es werden auch Getränke und etwas zum Essen angeboten. Musik wird es auch geben. Und, wer dringend mal muss, für den ist auch eine Toilette in der Nähe.

Natürlich könnt Ihr auch Eure Eltern mitbringen; ladet sie einfach ein. Wir werden dann von der fertigen Säule einige Fotos machen und in der nächsten Michelbacher Zeitung über die Aktion berichten.



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Verabredet Euch mit Freunden und kommt vorbei. Wir vom Kulturcafé organisieren diese Aktion und freuen uns auf Euch.

von Peter M. Pittner
Kulturcafé Michelbach e. V.

Tatze-Abzeichen bei der Kinderfeuerwehr Michelbach

In der letzten Ausgabe der Michelbacher Zeitung hatte ich bereits versprochen, dass ich euch über die anstehenden Tatze-Prüfungen der Kinderfeuerwehr berichten möchte. Wie schon in den Jahren 2017 und 2018 wollten die Kinder unserer Kinderfeuerwehr wieder ihr Abzeichen „Tatze“ erlangen. Wer von euch es noch nicht weiß, das Abzeichen Tatze gliedert sich in vier Stufen:

Kinder im Alter von 6 Jahren können die Tatze 1 erreichen, 7-jährige die Tatze 2, die 8-jährigen Tatze 3 und mit 9 Jahren ist schließlich die letzte Tatzenstufe, nämlich 4, möglich. Um die „Tatze“ erreichen zu können, müssen die Kinder feuerwehrspezifisches Wissen haben, wie z. B. die Schutzausrüstung und Gegenstände der Feuerwehr kennen, Feuerwehrknoten müssen beherrscht werden und auch das Verhalten im Ernstfall und der richtige Umgang mit Feuer sind Prüfungsbestandteile. Weiterhin müssen sie sich auch sozial engagieren. Alles selbstverständlich kindgerecht und spielerisch.



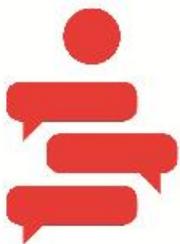
Am 23. November 2019 war es dann soweit, die Kids unserer Feuerdrachen hatten zum dritten Mal ihre „Tatze“-Prüfung. Bei den Stufe 1 bis 3 wurden die Kinder von Mitgliedern unserer Feuerwehr auf alle Aufgaben geprüft. Für die Stufe 4 sind wir nach Moischt gefahren, da diese Prüfung überörtlich für alle fünf Stadtkinderfeuerwehren durch Nadine Lemke, unserer Stadtkinderfeuerwehrwartin, vorgenommen werden musste. Alle haben ihre Prüfungen mit Bravour bestanden. Hier möchte ich mich nochmals herzlich für die Unterstützung unserer Einsatzabteilung bei den Prüfungen und auch bei der Feuerwehr Moischt für die tolle Gastfreundschaft bedanken.

Am 21. Dezember überreichte Andreas Schogs dann zusammen mit Nadine Lemke mit großer Freude den Kindern die Abzeichen in Form von Anstecknadeln. Auch die Urkunden dazu wurden überreicht. Durch den Erfolg und auch den damit verbundenen Spaß freuen sich alle Kids schon darauf, im kommenden Jahr die nächste „Tatzenstufe“ erreichen zu können.

von Marita Schäfer



Über Geld
sprechen
ist einfach.



skmb.de

Weil die Sparkasse
nah ist und auf
Geldfragen die
richtigen Antworten
hat.



KNW
Katrin Nowak-Wiedemann

Naturheilpraxis

Heilpraktikerin und Kinderkrankenschwester
Behandlung von Erwachsenen und Kindern

Tel.: 06420 - 821566

Mobil: 0152 - 28331028

kontakt@naturheilpraxis-knw.de

www.naturheilpraxis-knw.de

2. Suppenfest in Michelbach

Am 6. Dezember 2019 fand zum zweiten Mal ein Suppenfest zur Unterstützung unseres Dorfladens statt.

Kindergartenkinder hatten Anhänger gebastelt und damit den Weihnachtsbaum vor dem Laden geschmückt. Zelt, Tische und Bänke waren schnell aufgebaut – und dann konnte es losgehen. Wieder hatten zahlreiche Köchinnen und Köche leckere Suppen zubereitet.

Trotz Regen und Wind kamen viele Besucher und ließen sich die verschiedenen Suppen schmecken. Außerdem gab es Kinderpunsch, Glühwein und Plätzchen, denn es war ja

Nikolaustag. Leider konnte der Nikolaus nicht persönlich in Michelbach vorbeikommen, hatte aber kleine Geschenke für die Kinder abgeben.

Es war wieder einmal eine gelungene und genussvolle Veranstaltung.

von Bettina Ebert-Klein



Endlich wieder Weihnachtsbäume!

Nachdem es in der letzten Advents- und Weihnachtszeit wegen des kärglich geschmückten Weihnachtsbaumes am Brunnen gegenüber dem Dorfladen (gerade mal das obere Drittel war mit Beleuchtung und mit Schmuck versehen) sehr viel Unruhe und Protest unter den Menschen in Michelbach gab, der sogar facebook erreichte, haben wir uns nun entschlossen zu handeln.

Wir haben einen Kompromiss mit den Behring-Nachfolgefirmen am Görzhäuserhof gefunden. Mit diesem Kompromiss ist es möglich, dass jeder wieder einen Weihnachtsbaum bekommt, der im Ganzen erstrahlt. So wie es sich sicher von allen gewünscht ist.

Dieser Kompromiss sieht folgendermaßen aus: In Jahren mit gerader letzter Zahl am Ende, also in unserem Fall 0,2,4,6 und 8, wird der Baum am Springbrunnen in vollem Glanz erstrahlen. Entsprechend wird dann in den anderen Jahren der Baum am Görzhäuserhof für uns alle leuchten.

Diesen Kompromiss wollen wir feiern, und deshalb treffen wir uns am Freitag, dem 17. April 2020 abends um 19.00 Uhr zu einem ersten Probeleuchten. Dazu laden wir alle Michelbacherinnen und Michelbacher recht herzlich zum Weihnachtsbaum an den Springbrunnen ein und freuen uns auf Euer Kommen.

von Christiane Hauck



HELDMANN

Immobilien

► **Immobilienberatung**

► **Wertschätzung**

Wir suchen für

Kaufinteressenten

**Immobilien in: Marburg, Marbach,
Michelbach, Lahntal, Cölbe ...**

Am Strauchacker 34 · 35041 Marburg

Telefon (06420) 8385-30 · Fax (06420) 8385-31

E-Mail bheldmann@web.de



Unsere Kinder- und Jugendredaktion



Ich heiße Frieda Lotte Schogs und bin neun Jahre alt. Ich wohne in Marburg-Michelbach. Das ist ein schönes Dorf in Mittelhessen. In Michelbach gibt es ganz viele Kinder, deshalb haben wir auch eine Grundschule, zwei Kindergärten und viele Spielplätze. Hier gibt es auch viele Angebote für Kinder. Das finde ich cool: Reiten, Judo, Faschingstanzen, Zumba, Kinder- und Jugendfeuerwehr, Floorball, Kindergottesdienst, Fußball, Kinder- und Babyturnen, Kinder- und Jugendclub, Kinderaktionsnachmittag. Mehr fällt mir gerade nicht ein, aber das ist ja schon ganz schön viel. In den nächsten Zeitungsausgaben stelle ich euch nach und nach diese vielen, tollen Angebote für Kinder vor.

Eure Frieda

Judo in Michelbach

Hallo, heute geht es ums Judo. Das Judo ist ein Kampfsport, der aus Japan stammt. Man lernt das Werfen und das Befreien aus Haltegriffen. Und man lernt natürlich das „Fallen, ohne sich weh zu tun“. Judo darf man auch als Selbstverteidigung auf der Straße anwenden. Montags um 16.30 Uhr findet das Judo auch im Michelbacher Bürgerhaus statt. Mit unserem Judotrainer Alex macht das Lernen großen Spaß. Man macht auch Prüfungen. Zurzeit sind wir sechs Mädchen und zwei Jungs. Wir freuen uns, wenn du auch mal „schnuppern“ kommst.

von Frieda Schogs





Die Kindertanzgruppe der Karnevalsfreunde Michelbach!

Michelbach ruft Helau! Die Kindertanzgruppe Michelbach hat in diesem Jahr viele Auftritte bei Faschingsveranstaltungen gehabt, und wir hatten auch viel Spaß dabei. Ihr

könnt ja mal bei uns reinschnuppern. Im September fangen wir wieder mit dem Trainieren an.

von Frieda Schogs



www.tsvmichelbach.de



KOMM' ZUM
ELTERN*-KIND-TURNEN

für 1-3 jährige Kinder
Mi 9:30 - 10:30 h
Bürgerhaus Michelbach

Übungsleiterin:
Jessica Bußmann oder Nina Nickel



*Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel, ...

Da staunt selbst der Nikolaus! Buntes Bühnenprogramm beim Kinderaktionsnachmittag des CVJM



Er ist ein weitgereister Mann, welterfahren und weise. Doch was dem Nikolaus am 6. Dezember 2019 im Rahmen des Kinderaktionsnachmittages im Bürgerhaus präsentiert wurde, ließ selbst den guten, alten Bischof staunen: Mit einem bunten Bühnenprogramm versetzten die rund 45 Kinder nicht nur den Nikolaus, sondern auch die zahlreichen Eltern und Geschwister, die extra zur Aufführung gekommen waren, in Weihnachtsstimmung. Eröffnet wurde die Nikolaus-Show – die übrigens in nur einer Zeitstunde einstudiert wurde – mit einem Theaterstück über die Schneekönigin. Es folgten ein winterlicher Lichtertanz, ein Rentier-Rap, eine Akrobatik-Vorführung



sowie eine lustige Bewegungsreihe der Mitarbeiter. Parallel dazu durften die Zuschauer die frischgebackenen Weihnachtsplätzchen probieren sowie die kreativen Bastelarbeiten der Kinder bestaunen. Alles in allem eine perfekte Einstimmung auf das Weihnachtsfest, die den Nikolaus schwer beeindruckt zurückließ: „So etwas Tolles ha-

be ich ja noch nie gesehen!“, lobte er die fleißigen kleinen Künstler und bedankte sich bei jedem mit einem kleinen Geschenk.

„Geschenke“ waren zu Beginn des Aktions-Nachmittags bereits Thema gewesen, als es darum ging, die wahre Geschichte des Bischof Nikolaus zu ergründen. In einem kleinen Anspiel mit Film erfuhren die Kinder, dass das „Kornwunder von Myra“, bei dem damals der Nikolaus ein kleines Dorf vor der Hungersnot gerettet hatte, der Ausgangspunkt für das Fest ist, das wir bis heute am 6. Dezember feiern. Und dass es gar nicht darum geht, einen möglichst prall gefüllten Stiefel zu bekommen, sondern



vielmehr darum, seinen Nächsten im Blick zu haben, sich gegenseitig zu helfen, zu teilen und auch zu beschenken – so, wie es der Bischof Nikolaus einst vorgemacht hat.

von Katrin Leppert, CVJM Michelbach

SCHUHMACHEREI

+
Verkauf

Silke Greulich



Michelbacher Str. 34A
35041 Michelbach · Tel.: (06420) 6400

Koch + Sohn
Schreinerei - Bestattungen

Am Wall 6
35041 Marburg-Michelbach
Tel.: 06420- 373
Fax: 06420 - 82242

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung des MGV „Einigkeit“ Michelbach e.V.

Der MGV Michelbach sucht wegen sinkender Aktivenzahl dringend Verstärkung

Auf der Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins „Einigkeit“ Michelbach hatte der 1. Vorsitzende Klaus Wellner die Ehre, Mitglieder zu verschiedenen Jubiläen zu ehren.

Klaus Wellner gab zunächst einen breit angelegten Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr 2019. Die Mitgliederzahl des MGV verringerte sich leider auf 46. Durch die weiter sinkende Aktivenzahl, aktuell nur noch 12 Sänger in Michelbach, hatte sich der MGV „Einigkeit“ Michelbach mit Beginn 2014 zu einer Partnerschaft mit dem benachbarten Chor, dem MGV „Frohsinn“ Sterzhausen, entschlossen. Die Singgemeinschaft wurde auch im letzten Jahr erfolgreich weitergeführt, aus Sterzhausen haben einige neue Sänger den Weg zur Chorgemeinschaft gefunden. Die Chorleiterin Ruslana Eidam konnte die sängerische Qualität des Chores weiterentwickeln.

Trotz allem braucht der MGV dringend Verstärkung. Dies ist ein Aufruf an alle am Singen interessierten Michelbacher Männer! Sie sind alle herzlich gerne gesehen! Zu den Chorproben, die jeweils am Dienstag ab 20.00 Uhr, in ungeraden Monaten bei Gerd Zippel in Sterzhausen, in geraden Monaten im Gemeindehaus in Michelbach abgehalten werden, sind Männer jeden Alters sehr gerne gesehen. Die Proben stehen zwanglos jedem Interessierten ohne Voranmeldung offen.

Bei seinem Rechenschaftsbericht im Bürgerhaus in Michelbach hob Klaus Wellner die vielen verschiedenen Aktivitäten hervor. Der MGV konnte vielen Mitgliedern zu diversen Jubiläen wie Diamant- und Silberhochzeiten gratulieren. Die Tagesfahrt nach Oppenheim/Nierstein war ein besonderer Höhepunkt für die Sänger und ihre Begleitpersonen. Wir besuchten Jubiläumsfeste benachbarter Vereine in Hommersthausen, Rosental, Amönau, Caldern und Elnhausen. In Michelbach und Sterzhausen konnten die Sänger bei verschiedenen Anlässen einen

positiven Eindruck hinterlassen. Bei der Totenehrung auf dem Friedhof am Totensonntag und auch beim Adventskonzert am 2. Adventssonntag in der Michelbacher Kirche konnten sich die Sänger wieder in etwas größerer Chorstärke präsentieren.

Jochen Weiershäuser wurde als „Sänger des Jahres“ ausgezeichnet. Für langjährige Mitgliedschaft im Verein wurden folgende Mitglieder geehrt: Für 60 Jahre Mitgliedschaft Willi Hämer und Hans Muth

Vorstandswahlen

Der einstimmig gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Klaus Wellner
- 2. Vorsitzender: Hans Joachim Weiershäuser
- 1. Kassierer: Baldur Heit
- 2. Kassierer: Gerhard Junk
- 1. Schriftführer: Karl-Heinz Pfeif
- 2. Schriftführer: Reinhard Jahns
- 1. Notenwart: Manfred Hilberger
- 2. Notenwart: Frank Althaus
- 1. Beisitzer: Dr. Bernhard Vohwinkel
- 2. Beisitzer: Reinhard Jahns
- Kassenprüfer: Werner Becker und Horst Wald



Vorne in der Mitte mit Urkunde Jochen Weiershäuser (Sänger des Jahres).

Information und Kontakt:
MGV „Einigkeit“ Michelbach e. V.:
Klaus Wellner, Telefon 7628

von Klaus Wellner



V.l.n.r.: Klaus Wellner (1. Vorsitzender), Willi Hämer.
Es fehlt Hans Muth.

www.michelbach.de
mize@michelbach.de

Informationen der Burschen- und Mädchenschaft



Zunächst möchten wir über unsere vergangenen Aktivitäten berichten:



Zwischen den Jahren fand unsere alljährliche Winterwanderung bei angenehmem Wetter statt. Wir erreichten gegen 14.00 Uhr unser erstes Ziel, das Vereinsheim des TSV Caldern. Dort konnten wir uns bei einem kleinen Zwischenstopp für den weiteren Weg zur „Gaststätte Hinterländer Bauernschänke“ in Damshausen stärken. Wir hatten wieder einen schönen Tag mit viel Spaß.

Nur wenige Tage später stand der traditionelle Jahreswechsel an. An dieser Stelle möchten wir uns ganz, ganz herzlich bei allen Michelbachern für ihre großzügigen Spenden am Neujahrstag bedanken. Die Spenden werden wir wie jedes Jahr für die Organisation unserer traditionellen Maifeier nutzen (Hüpfburgen, Kinderschminken etc.). Mithilfe dieser Spenden können wir diese Attraktionen kostenlos für die Kinder zur Verfügung stellen.

Abschließend möchten wir alle Michelbacher herzlich zu unserer diesjährigen Maifeier einladen! Das traditionelle Baumaufstellen am 30. April beginnt um 17.00 Uhr am Festplatz am Wall. Hierzu sind Zuschauer herzlich eingeladen. Anschließend beginnt der Tanz in den Mai im Festzelt. Wie immer freuen wir auf einen schönen Abend bei leckeren Cocktails und gutem Essen.

Am 1. Mai beginnt ab 10.00 Uhr der Familientag mit zwei Hüpfburgen (für verschiedene Altersgruppen), Kinderschminken, Pommes, Bratwurst und leckeren Getränken! Am Nachmittag wird es natürlich auch wieder Kaffee und Kuchen geben. Flyer mit den genauen Informationen werden wir wie gewohnt rechtzeitig verteilen und im Dorf aushängen.

Wir würden uns sehr freuen, wieder viele Besucher begrüßen zu dürfen!

von der Burschen- und Mädchenschaft Michelbach

Maifeier



Buntes Kinderprogramm am 1. Mai

Tombola



Kinderschminken

alljährliches Baumaufstellen

traditionelle Feier am 30. April



DO, 30.04.20 ab 17:00 Uhr

FR, 01.05.20 ab 10:00 Uhr

Eierwerfen 2.0 – Traditionen sollte man wahren

Viele kennen noch das klassische Eierwerfen – eine Ostertradition rund um das Ei. Hierbei ging es früher symbolisch um die Fruchtbarkeit und Wiederauferstehung. Heutzutage wird dieses Event an Ostersonntag nicht mehr oft zelebriert – aber in Michelbach gehört es immer noch dazu. Okay, zumindest bei uns! Wir haben es mit den Jahren ein wenig abgewandelt. Vor vielen Jahren ging es noch um den reinen „Eierweitwurf“. Alle Mitspieler stellen sich an den Feldweg mit Blick Richtung Wiese, bewaffnet mit einem hart gekochten Ei. Der Countdown läuft. 3 – 2 – 1. Alle werfen, und das Ei, welches am weitesten geflogen ist, gewinnt. Gespielt wurde das Spiel mehrmals hintereinander. Eier, die nicht kaputt gingen, wurden immer

wieder gerne für einen zweiten oder auch dritten Wurf genutzt.

Inzwischen spielen wir jedoch immer am Nachmittag des Ostersonntags „Eierwerfen 2.0“. Unser Hobbyfotograf Werner Becker stellt sich mitten auf die Wiese, zählt den Countdown und alle werfen. Dabei ist Genauigkeit gefragt und unser Ziel lautet: „Triff den Fotografen“. Was für ein Spaß! Wir ziehen immer mit rund 15 bis 20 Familienmitgliedern (+ 2 Hunden) los, bewaffnet mit ca. 100 hartgekochten Eiern und großer Freude auf unsere schöne Familientradition.

von Tanja Gries



LOCH
RAUMHAUSSTELLUNG

- Polsteroi
- Gardinen
- Möbelstoffe
- Sonnenschutz
- Fußbodenbeläge
- schlüsselfertige Renovierungen

Volker Loch
Emil-von-Behring-Str. 47/Brunnenstr.
35041 Marburg • Tel.: 0 64 21-6 43 13
www.loch-raumausstattung.de

Kulturcafé Michelbach e. V.



Die nächsten Veranstaltungen des Kulturcafés

Samstag, 16. 5. 2020 – 14 - 18 Uhr

Kunstaktion auf dem Festplatz an der Kunstsäule Michelbach

Michelbacher Kinder gestalten die Kunstsäule am Festplatz neu.



Samstag, 6. 6. 2020 – 20 Uhr

„Franz Bossa Trio“ - Ulla Keller, Christian Schiller und Dirk Kunz

Ob brasilianisch oder französisch, ob Bossa Nova oder Chansons: Die Songs erzählen poetische Geschichten und fangen besondere Stimmungen ein. Insgesamt ein Genussprodukt.



Samstag, 13. 6. 2020 – ab 16 Uhr

„Rock im Hof“

Rock im Hof

Open-Air-Konzert in Kallis Hof zum Fünften. Michelbacher Bands spielen nicht nur für Michelbacher. Catering by BuMs.

Vorweihnachtlicher Nachmittag des vhs-Seniorenclubs Michelbach

Auf seinem vorweihnachtlichen Nachmittag am 13. Dezember 2020 konnte der vhs-Seniorenclub Michelbach wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wieder hatte es interessante Vorträge gegeben, etwa über Barcelona von Dr. Sebastian Senger oder über das Hessenland. Uns allen noch in guter Erinnerung: Dr. Gerd Kankes humorvolle Lesung aus seinem Buch „Schiller im Sperrgebiet“, in dem er die Merkwürdigkeiten im kleinen Grenzverkehr an der damaligen DDR-Grenze beschreibt. Auch an die schöne Fahrt nach Limburg erinnerten sich die Teilnehmer gern.

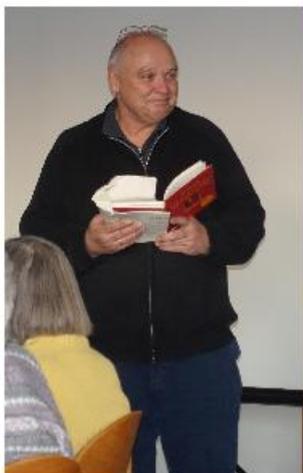
Der vorweihnachtliche Nachmittag war ebenfalls besinnlich und unterhaltsam, darüber hinaus gespickt mit Überraschungen. Kinder der „Schuligruppe“ aus dem Kindergarten „Am Waldacker“ erfreuten die Teilnehmer mit dem Lied über die „Weihnachtsbäckerei“; Anton und Max spielten besinnliche Weisen auf der Posaune, während Barbara Wegscheid spontan ein sehr schönes Klavierstück zu Gehör brachte. Es gab ein Grußwort von Ortsvorsteher Peter Aab, der außerdem zwei weihnachtliche Texte vorlas und dem Organisationsteam der Nachmittage für ihre Arbeit dankte, sowie eine besinnliche Andacht von Pfar-



eigenem Bekunden sehr wohl bei uns fühlte. Natürlich hatten Ivonne Philipps und Petra Berdux alles wieder weihnachtlich eingedeckt und geschmückt, und natürlich gab es auch Stollen und weihnachtliches Gebäck. Die Teilnehmer des vhs-Seniorenkreises dankten den beiden dann auch herzlich für ihre Arbeit, die sie in diesem Jahr geleistet hatten.

Auch im Jahr 2020 geht der vhs-Seniorenclub weiter, jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Bürgerhaus. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

von Armin Schmidt
Bilder von Stephan Muth



lerin Barbara Grenz, die anschließend die gute und angenehme Zusammenarbeit von Seniorenclub und Kirchengemeinde hervorhob. Im Mittelpunkt des Nachmittags aber stand unser ehemaliger Pfarrer Hartmut Wild. Er hatte extra für diesen Nachmittag seinen Vortrag „In Siebenmeilenstiefeln durch Michelbach“, der anlässlich des 1200-Jahr-Jubiläums entstanden war, überarbeitet und aktualisiert, und sorgte mit den ausgewählten Bildern aus der Geschichte Michelbachs für angenehme nostalgische Gefühle. „Schön auch mal wieder etwas über Michelbach zu hören“, äußerten sich Teilnehmer (leicht kritisch?).



Ein schöner Nachmittag, das fand auch die Stadtverordnete Anni Röhrkohl, die wir als Gast der Stadt Marburg willkommen heißen durften und die sich nach

Suchbild

Wer weiß, wo das Bild gemacht wurde? Viel Spaß beim Raten und danke an Toni Seuffert für das Bild.



„Darf ich bitten?“

Theaterabende mit der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach

„Wieder Theaterabende in Michelbach!“ – so lauteten die ersten Ankündigungen im Jahr 2019 Große Freude, denn nach einer längeren Pause sollte es im November 2019 endlich wieder an zwei Abenden ein von der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach aufgeführtes Stück geben. Da durfte man gespannt sein.



22. und 23. November 2019: Auf dem Programm steht „Darf ich bitten?“, wie immer natürlich auf Michelbacher Platt. Die Theatergruppe hat sich neu aufgestellt, einige ältere sind gegangen, einige jüngere sind dazu gekommen. Aber die Schauspieler harmonieren gut und bieten – so viel sei schon mal verraten – dem Publikum gut zwei Stunden lang beste Unterhaltung.

Und worum geht es? Margret (Waltraud Schäfer) fühlt sich einsam, denn ihr Mann Peter (Peter Wagner) ist weg. Und noch dazu hat ihre beste Freundin Hilde (Inge Aab) über ein Dating Portal einen Mann (Berndt Gimbel) kennengelernt. Margrets Enkeltochter (Katja Hämer) möchte ihre Oma nicht länger traurig sehen und hat sie ebenfalls bei solch einem Portal angemeldet. Tochter Gabi (Anna Lena Wellner) hingegen möchte ihre Eltern lieber wieder zusammensehen. Dann machen die neuen Nachbarn Maddin (Frank Althaus) und Felix (Christian Schwing) ihren Antrittsbesuch und plötzlich wird alles anders.



Die Enkeltochter ist sofort von Felix begeistert, der sich anfangs als Schlafmütze entpuppt, aber durch die aphrodisierende Wirkung von Kakao zu einem leidenschaftlichen Draufgänger mutiert. Und wäre Maddin nicht eine gute Partie für Margret? Auf einer Party soll klar Schiff gemacht werden, doch es kommt alles anders, denn plötzlich ist Ehemann Peter – von der Tochter heimlich

eingeladen – wieder da ... Na ja, am Schluss sind jedenfalls alle zusammen oder wieder zusammen, glücklich und zufrieden. Zeit für das gemeinsame Schlusstänzchen. Allerdings fehlt da noch die Musik. Kein Problem, der rasch herbeigeholte Nachbar Albrecht („Überraschungsgast“ Albrecht Rabung) ist ein Virtuose auf der Ziehharmonika. Zu den von ihm gespielten Walzertönen tanzen alle „dem Sonnenuntergang entgegen“ – und der Vorhang fällt.



Prima war's! Hat allen gut gefallen! Entsprechend groß war dann an beiden Abenden der Applaus für die Schauspieler und ihr turbulentes Stück, das auch wieder mit aktuellen Anspielungen aufwartete (hier hätten es ruhig noch ein wenig mehr sein können). Und groß ist bestimmt auch die Vorfreude auf die nächsten Theaterabende der Gruppe. Warten wir es ab.



Ach ja, beinahe vergessen: Danke an die Kinder- und Jugendfeuerwehr für die „Bewirtung“ in den Pausen, an Heike Kohl-Hämer, die hinter der Bühne die Fäden in der Hand hielt – überhaupt an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen der Abende beigetragen haben!

von Armin Schmidt
Bilder von Wolfgang Ostertag



Hohe Nitratwerte im Michelbacher Trinkwasser

Michelbacher Trinkwasser AG – wer sind wir?

Am 15. November 2019 fand, auf Einladung des Ortsbeirats Michelbach im Bürgerhaus ein Bürgergespräch über verschiedene Themen statt. (Ein ausführlicher Bericht dazu war in der „Michelbacher Zeitung“ Nr. 84 zu lesen). Aus diesem Bürgergespräch resultierten verschiedene Arbeitsgruppen unter der jeweiligen Leitung eines Ortsbeiratsmitglieds (für die Trinkwasser AG war das Jürgen Damm).

Am 23. Januar 2020 traf sich die AG zum ersten Mal im Clubraum des Bürgerhauses. Da der Kenntnisstand der Teilnehmer sehr unterschiedlich war, wurden zuerst einmal Informationen zum Thema ausgetauscht. Dabei kam die Idee auf, unser bisheriges Wissen in einem Artikel über das Michelbacher Trinkwasser in der Michelbacher Zeitung zu veröffentlichen.



Woher kommt unser Trinkwasser?

Michelbach wird seit etwa 1965 von einem Tiefbrunnen (ca. 100 m Tiefe) mit Trinkwasser versorgt. Dieser Brunnen befindet sich rund 300 m südwestlich vom Kunstrasenplatz „Am Wall“

entfernt in einer Senke (Brunnen „am Klingelstück“). Die Wasserversorgung von Michelbach erfolgt durch die Stadtwerke Marburg.

Förderleistung des Brunnens

Der Brunnen hat eine Förderleistung von rund 1.000 m³/Tag. Davon werden etwa 350 m³/Tag für die Wasserversorgung von Michelbach benötigt. Etwa 650 m³/Tag werden über einen 1968 östlich von Michelbach errichteten Hochbehälter nach Wehrda gepumpt. Zwischen Michelbach und Wehrda gibt es nur eine Rohrleitungsverbindung. In Wehrda wird das Michelbacher Wasser dann mit dem Wasser anderer Herkunft gemischt und an Marburger Stadtteile abgegeben.

Qualität des Michelbacher Trinkwassers bezüglich Nitratgehalt und Wasserhärte

Die Stadtwerke Marburg veröffentlichen unter dem Link: <https://www.stadtwerke-marburg.de/produkte/wasser/infomaterial-und-downloads> die aktuellen Trinkwasseranalysen für das Versorgungsgebiet der Stadtwerke. Vergleicht man die Werte des Michelbacher Wassers mit den Werten anderer Stadtteile fallen die hohen **Nitratwerte** und die hohe **Wasserhärte** auf (siehe Tabelle unten).

Anforderung an den Nitratgehalt im Trinkwasser

Entsprechend der Deutschen Trinkwasserverordnung liegt der Grenzwert für Nitrat bei maximal 50 mg/L. Zum Vergleich: Die Anforderung an Mineral- und Tafelwasser liegt bei max. 10 mg/L, die Anforderung an Trinkwasser in der Schweiz bei 25 mg/L.

Am 9. Dezember 2018 hatte die „Oberhessische Presse“ unter der Überschrift „Sorge um Michelbacher Trinkwasser“ einen Artikel veröffentlicht. Dort war zu lesen: „In der EU-Grundwasserrichtlinie 2006/118/EG und der deutschen Grundwasserverordnung ist festgelegt, dass bereits bei Erreichen von dreiviertel des Grenzwertes, also bei 37,5 mg/L Nitrat, Gegenmaßnahmen, also eine Trendumkehr, einzuleiten sind“. Diesbezüglich ist aber im Fall des Michelbacher Trinkwassers seitens der Stadtwerke Marburg bisher noch nichts geschehen.

Nitratwerte im Michelbacher Trinkwasser

Von 1965 bis zum Jahr 1990 ist der Nitratwert im Michelbacher Trinkwasser stetig bis auf einen Wert von 45 bis 49,9 mg/L angestiegen. 2018 lag der Mittelwert bei 48 mg/L, 2019 bei 46,6 mg/L. Im Vergleich dazu liegen die anderen von den Stadtwerken versorgten Stadtteile bei Nitratwerten von 10,4 bis 16,7 mg/L.

Gesundheitliche Auswirkung von Nitrat auf Säuglinge

Gesundheitsgefährdend sind die hohen Nitratgehalte im Trinkwasser besonders für Säuglinge. Bedingt durch chemische Prozesse kann sich Nitrat im Körper von Säuglingen zu Nitrit umwandeln, die Sauerstoffaufnahme im Blut wird reduziert und kann somit tödlich ausgehen (sogenannte Säuglingszyanose oder Blausucht). Siehe Link des Umweltbundesamtes:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/grundwasser/nutzung-belastungen/faqs-zu-nitrat-im-grund-trink-wasser#>.

Auszug der Trinkwasseranalysen der Stadtwerke Marburg (September 2019)

| | Wehrda | Ronhausen | Bortshausen | Michelbach | Wohratal | Stadtallendorf |
|--------------------|--------|-----------|-------------|-------------|----------|----------------|
| Nitrat in mg/L | 16,7 | 15,0 | 10,4 | 46,6 | 15,3 | 11,5 |
| Härte | mittel | mittel | weich | hart | weich | weich |
| Gesamthärte in °dH | 9,5 | 13,1 | 7,0 | 15,1 | 8,1 | 6,3 |

Zur Zubereitung von Säuglingsnahrung sollte daher auch möglichst Wasser mit einem Nitratgehalt kleiner 10 mg/l verwendet werden.

Gesundheitliche Auswirkung auf Erwachsene und Kinder

Bei Erwachsenen soll es angeblich keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen geben, aber dem widerspricht eine neue dänische Studie. So soll auch schon bei geringeren Werten ein erhöhtes Darmkrebsrisiko bestehen, das ebenfalls seine Ursache in der Umwandlung von Nitrat in Nitrit hat. Der festgesetzte Grenzwert von 50 mg/l der deutschen Trinkwasserverordnung müsste somit laut dieser Studie in Frage gestellt werden. Siehe Link: <https://www.ernaehrungsmedizin.blog/2018/04/05/nitrat-im-trinkwasser-darmkrebs-aus-dem-wasserhahn/>

Wasserhärte

Ob Wasser „hart“ oder „weich“ ist, hängt vom Anteil der so genannten Erdalkalisalze (Härtebildner) ab. Härtebildner sind nichts anderes als die lebenswichtigen Mineralien Calcium und Magnesium. Deren Konzentration wurde früher in Grad deutscher Härte (°dH) angegeben. Heute wird bei uns in Deutschland in Härtegraden (mmol/l) gemessen und in drei Härtebereiche (weich, mittel, hart) unterteilt.

Gesundheitlich hat hartes Wasser keine negativen Auswirkungen.

Im Vergleich zu den anderen von den Stadtwerken versorgten Stadtteilen, die alle mit weichem oder mittelhartem Wasser versorgt werden, hat Michelbach hartes Wasser. Jeder in Michelbach kennt die Ablagerungen in der Dusche, den Perlatoren der Wasserhähne und Wasserkocher. Der Vorteil einer Versorgung von Michelbach mit weicherem Wasser wäre die Vermeidung von Chemie zur Beseitigung der Kalkablagerungen, eine reduzierte Menge an Wasch- und Spülmitteln und weniger Schäden an Rohrleitungen und Armaturen.

Maßnahmen des Ortsbeirates zur Verbesserung der Trinkwasserqualität in Michelbach

Das Thema Trinkwasser beschäftigt den Michelbacher Ortsbeirat seit fast 25 Jahren und zwar speziell die hohe Nitratbelastung in unserem Trinkwasser. Ursache für den hohen Nitratgehalt ist laut Umweltbundesamt die Intensivierung der Landwirtschaft und die damit einhergehende Stickstoffhaltige Düngung (Mineraldünger und Gülle aus Mastställen). Durch das 1997 gestartete Kooperationsprojekt „Wasserschutzgebiet Michelbach mit den Stadtwerken Marburg“ sollte der Nitratgehalt langfristig gesenkt werden. Wie die aktuellen Werte zeigen, konnte dieses Ziel aber leider nicht erreicht werden.

Die letzte Ortsbeiratssitzung mit den Stadtwerken zum Thema Wasser fand am 07.05.2019 statt. Das Protokoll ist unter dem Link: http://www.michelbach.de/2019-05-07_Protokoll_Ortsbeirat.pdf einsehbar.

Wie geht es weiter mit der Michelbacher Trinkwasser AG?

Das nächste Treffen der Michelbacher Trinkwasser AG ist für den 12. März 2020 geplant. Bezüglich der Ursachen für die hohen Nitratwerte und besonders über die zu ergreifenden Maßnahmen muss mit den für die Wasserversorgung von Michelbach verantwortlichen Stadtwerke Marburg gesprochen werden.

Der Michelbacher Trinkwasser AG ist es wichtig herauszustellen, dass wir in Michelbach einen Anspruch auf Trinkwasser haben, welches wir ohne gesundheitliche Risiken trinken und nutzen können.

Wer sich zu dem Thema äußern möchte kann uns unter der E-Mail-Adresse WasserAG@michelbach.de erreichen. Sollte es Neuigkeiten zu dem Thema Michelbacher Trinkwasser geben, werden wir versuchen es über die Internetseite www.michelbach.de publik zu machen.

von der Arbeitsgemeinschaft Michelbacher Trinkwasser

TSV Michelbach: „Vorerst keine weiteren Gespräche mit der Stadt bezüglich Sporthalle“

Die Stadträtin Kirsten Dinnebier und Vertreter des Sportamts sind Ende des Jahres 2018 auf den Vorstand des TSV zum Thema „Sporthalle in Michelbach“ zugegangen. Das erklärte Ziel von Frau Dinnebier war damals, „das Thema ‚Sporthalle in Michelbach‘ endlich zum Abschluss zu bringen“. Es wurden konkrete Planungen vorgelegt und ein Realisierungszeitraum von drei Jahren ab Beschlussfassung im Stadtparlament in Aussicht gestellt. Im Nachgang wurde von den Vertretern der Stadt vorgeschlagen, nicht nur eine Lösung für das Sportgelände und das Vereinsheim des TSV „Am Lorch“, sondern auch für das sanierungsbedürftige Bürgerhaus durch Errichtung einer Mehrzweckhalle am Sportgelände „Am Wall“ herbeizuführen.

Das wäre sicher eine optimale Lösung für unsere Schulkinder, die Fitness- und Fußballabteilung des TSV, unsere

anderen Ortsvereine und damit für alle Michelbacher gewesen.

Nachdem nun mehr als ein Jahr ohne erkennbaren Fortschritt vergangen ist, muss der TSV Michelbach leider feststellen, dass der politische Wille zur Errichtung einer Sport-/Mehrzweckhalle seitens der Stadt Marburg offensichtlich nicht vorhanden ist. Solange seitens der Stadt keine konkreten Rahmenbedingungen für die Realisierung geschaffen werden, hält es der TSV nicht für sinnvoll, sich an weiteren Planungen oder Gesprächen zu beteiligen.

Ein Positionspapier, welches der TSV dazu verfasst hat, wird Ende März auf der Homepage des TSV Michelbach (www.tsvmichelbach.de), unter Aktuelles, veröffentlicht.

*TSV 03/30 Michelbach e. V.
Der Vorstand*

Verkehrszählung an der Michelbacher Straße

Die „Interessensgruppe Verkehrsberuhigung Michelbach“ hat in der Zeit vom 27. August bis zum 15. Oktober 2019 den Verkehr in der Michelbacher Str. gezählt. Die Gruppe besteht aus Bewohner*innen der Michelbacher Str. und der Straße Zum Kalkberg.

Was wir gezählt haben



Vom Zählort am ehemaligen Dorfplatz aus haben wir alle PKWs und LKWs gezählt, die in beide Richtungen die Michel-

bacher Str. entlang gefahren sind, außerdem alle, die aus Richtung Kalkberg/Grabenstraße in Richtung Görzhausen und umgekehrt gefahren sind.

Nicht gezählt haben wir PKWs und LKWs aus Richtung Kalkberg/Grabenstraße in Richtung Sterzhausen und umgekehrt.

Durchgangsverkehr ja oder nein?

Wie groß der Anteil des Durchgangsverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen ist, kann nur indirekt festgestellt werden. Auffällig ist jedenfalls folgender Vergleich:

| | Sterzhausen - Görzhausen | | Grabenstr./Kalkberg - Görzhausen | | Görzhausen - Sterzhausen | | Görzhausen - Grabenstr./Kalkberg | |
|-------------|--------------------------|---------|----------------------------------|---------|--------------------------|---------|----------------------------------|---------|
| | Anzahl Mo Fr | Prozent | Anzahl Mo Fr | Prozent | Anzahl Mo Fr | Prozent | Anzahl Mo Fr | Prozent |
| 6:00-9:00 | 1432 | 56,8% | 531 | 21,1% | 402 | 16,0% | 154 | 6,1% |
| 14:00-18:00 | 789 | 19,9% | 462 | 11,6% | 2062 | 52,0% | 655 | 16,5% |

Über eine Woche gesehen sind zwischen 6.00 und 9.00 Uhr rund 57% aller Fahrzeuge (absolut: 1432) aus Richtung Sterzhausen über die Michelbacher Str. in Richtung Görzhausen unterwegs. Diese Fahrzeuge können vom Standort der Zählung aus gesehen nur zu einem unerheblichen Teil aus Michelbach selbst kommen, sonst müssten es nämlich sämtlich Michelbacher*innen sein, die zwischen dem Zählort und dem Ortsausgang Richtung Sterzhausen wohnen. Es ist auch sehr unwahrscheinlich, dass diese Fahrzeuge zumal bis 7:30 Uhr andere Ziele (Kindergarten, Schule, Arztpraxis, Dorfladen etc.) in Michelbach haben. Auch nachmittags fällt auf, dass sich die Mehrzahl der Fahrzeuge (52%, absolut: 2062) vom Zählort aus gesehen über die Michelbacher Str. in Richtung Sterzhausen bewegt. Also liegt aus unserer Sicht die Hypothese nahe, dass es sich hier überwiegend um Durchgangsverkehr von Sterzhausen nach Görzhausen und umgekehrt handelt.

Die Erweiterung des Görzhausener Industriegebiets um ca. 2000 neue Arbeitsplätze wird die Verkehrssituation in Michelbach in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Deshalb plädiert die Interessensgruppe dafür, frühzeitig über verkehrsberuhigende Maßnahmen in Michelbach

und darüber hinaus nachzudenken. Die voraussichtliche Zunahme des Durchgangsverkehrs betrifft alle Michelbacher*innen. Auf der Michelbacher Str. und besonders zum Kalkberg sind regelmäßig Schulkinder unterwegs, die sich auf den an einigen Stellen zu engen bzw. gar nicht vorhandenen Bürgersteigen drängeln. Ältere und behinderte Menschen, die zum Dorfladen unterwegs sind, sind ebenso davon betroffen wie alle anderen Fußgänger und Radfahrer.

Lärmbelastung



Die Grafik zeigt die Verteilung des Verkehrs über die 7 Stunden bezogen auf die ganze Woche. Zwischen 16.00 – 17.00 Uhr fahren durchschnittlich 241 Fahrzeuge (4 pro Min.), zwischen 6.00 – 7.00 Uhr 145 Fahrzeuge (2,4 pro Min.), die Michelbacher Str. entlang. Geht man davon aus, dass ein Fahrzeug 15 – 20 Sekunden lang zu hören ist, sind Anwohner der Michelbacher Str. bereits bei 3-4 Fahrzeugen pro Minute einer Dauerlärmbelastung ausgesetzt.

Was wir wollen

Die Interessensgruppe sieht u. a. aus diesen Gründen drei Maßnahmen als dringlich an:

- * ein längerfristiges Verkehrskonzept für Görzhausen
- * zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen entlang der Michelbacher Str., um die Durchfahrt durch Michelbach so unattraktiv wie möglich zu machen (weitere Verengungen besonders im mittleren Teil, verlangsamernde Fahrweggestaltung wie z. B. in Jesberg, Bäume entlang der Straße usw.)
- * Anliegerverkehr zulassen, Durchgangsverkehr untersagen.

Es geht der Interessensgruppe nicht darum, den innerdörflichen Verkehr zu behindern. Auch strebt sie keine Sperrung der Straße zwischen Michelbach und Görzhausen an. Ihr Ziel ist es, den Durchgangsverkehr aus dem Dorf heraus zu halten und den Verkehr in Michelbach zu verlangsamen. Wir werden natürlich in der Arbeitsgruppe des Ortsbeirats mitarbeiten und dort unsere Ideen einbringen.

*Interessensgruppe Verkehrsberuhigung Michelbach
Dr. Martin Kaminski, Agnes Kaminski,
Jutta Richebächer, Günter Neunziger,
Lothar Klein, Anne Ebert-Schreiber,
Hans Moser, Nicole Paul*

KUNST- UND KULTURWEG MICHELBACH

Was kann man tun, um die Attraktivität Michelbachs nach innen und außen zu vergrößern, das Gemeinschaftsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner von Michelbach zu stärken und ein Zusammenwachsen von Michelbach Nord mit dem alten Ortsteil zu beschleunigen? – Eine Antwort der Michelbacher IKEK-Gruppe war: Wir richten einen Kunst- und Kulturweg ein. Dieser Weg (siehe Karte), den man selbst oder mit Gästen und Besuchern erwandern kann, verbindet Attraktivitäten von Michelbach miteinander. Diese sind Kulturdenkmäler, die wir meist im alten Stadtteil haben, Kunstobjekte in öffentlichen Räumen und unsere Naturbesonderheiten wie Hessenwiese, „Ewiges Tal“ und die Streuobstwiesen. Der Kunst- und Kulturweg stellt somit nicht nur symbolisch eine Verbindung aller Ortsteile von Michelbach dar, er verbindet alle Michelbacherinnen und Michelbacher miteinander.

Das Konzept zu diesem Weg ist auf der Michelbacher Homepage unter http://www.michelbach.de/Kunst-_und-_Kulturweg_Michelbach_kompr.pdf nachzulesen. Wir haben über ihn zum ersten Mal in der Michelbacher Zeitung Nr. 74 vom Dezember 2016 berichtet und im Ortsbeirat mehrfach besprochen.

Jetzt braucht man zur Einrichtung des Weges natürlich Geld: Für die Gestaltung und den Druck von Wegbeschreibungen und Schildern an der einzelnen Attraktivitäten, für das Beschreiben der einzelnen Positionen des Weges in Wort, Bild und Ton im Internet und für den Erwerb einer Skulptur, die – im „Ewigen Tal“ platziert – symbolisch die Trennung von Michelbach in zwei Ortsteile, aber gleichzeitig deren Zusammenwachsen, deren Zusammengehörigkeit widerspiegelt.

Erfreulicherweise haben wir im Moment die mündliche Zusage, dass unser Vorhaben aus dem sogenannten „Regionalbudget“ des Bundeslandwirtschaftsministerium

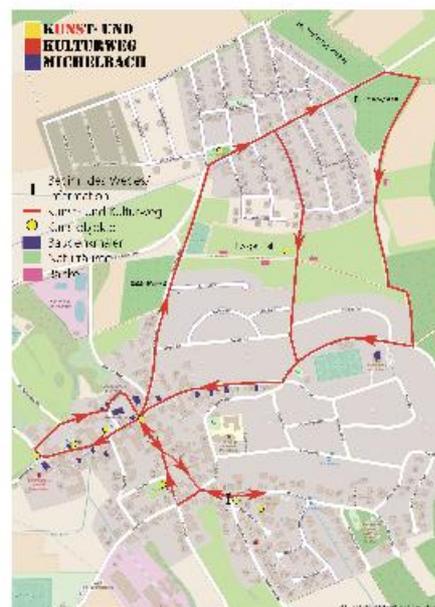
gefördert werden kann. Die für die Förderbeantragung benötigten Eigenmittel konnten wir für Michelbach einwerben. Eine Entscheidung wird im März 2020 fallen (leider nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe der MIZE). Wie geht es nach einem positiven Bescheid weiter? Texte zu den Michelbacher Attraktivitäten müssen verfasst werden,

Firmen zur Gestaltung der Printmedien und des Designs müssen beauftragt werden, Schilder und Bänke müssen aufgestellt und angebracht werden, Entwürfe von Künstlerinnen und Künstlern müssen bewertet werden. Dazu bedarf es der Mitarbeit von vielen Michelbacherinnen und Michelbachern. Und, so will es der Förderer: Die Realisierung muss noch in 2020 erfolgen.

Beim Kulturcafé Michelbach e. V. liegt stellvertretend für alle Ortsvereine und den Ort selbst die Federführung bei der Umsetzung des Projektes für Michelbach. Es verwaltet und verantwortet alle Fördergelder.

Wir alle sind gespannt, ob wir es in und für Michelbach hinbekommen.

*von Peter M. Pittner
Kulturcafé Michelbach e. V.*



Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Michelbach hat sich zum hessischen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ angemeldet. An diesem Wettbewerb können Orte bis zu 3.000 Einwohner teilnehmen, die einen dörflichen Charakter haben. Eine Kommission aus Vertretern unterschiedlicher Institutionen bereist diese Orte, um vor Ort eine Führung und eine Präsentation zu bekommen. Im Fokus steht dabei die Dorfgemeinschaft und deren Engagement für die zukunftsfähige Entwicklung ihres Dorfes. Dabei wird betrachtet, wie sich die Bürgerinnen und Bürger für ihr Dorf einsetzen, welche Ziele sich die Dorfgemeinschaft gesetzt hat und was getan wird, um sie zu erreichen.

(nähere Informationen findet man unter:
http://landstaerken.de/fileadmin/user_upload/Leitpfaden_final_270919.pdf)

www.Michelbach.de
mize@michelbach.de

Die fünf Bewertungsbereiche sind dabei:

1. Entwicklungsansätze und wirtschaftliche Initiativen
2. Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten
3. Baugestaltung und Siedlungsentwicklung
4. Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft
5. Gesamtbetrachtung

Die Termine für die Begehungen der Orte werden ab Juni bis September 2020, außerhalb der hessischen Schulferien stattfinden.

Um die Koordination, die Planung der Stationen der Führung und die zeitliche Planung kümmert sich hauptverantwortlich die Dorfgemeinschaftsgruppe. Derzeit besteht diese aus Martin Kaminski, Peter Aab, Peter Pittner, Klaus Pohle und Benjamin Horst. Der Ortsbeirat unterstützt das Vorhaben und alle Ortsvereine werden eingebunden.

Wer Ideen hat oder sich einbringen möchte, kann sich gern an jemanden aus der Gruppe wenden.

Ortsbeirat Michelbach/Michelbacher IKEK-Gruppe



Anwaltskanzlei-Notariat

Kuhne + Partner

Manfred Kuhne

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht



Sven Stein

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht

Nadine Eschen

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Benjamin Unverricht

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Jennifer Rödig

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Annette Werner-Roth

Rechtsanwältin

Prof. Dr. Andreas Rein

In Kooperation

Schwanallee 18-20,
35037 Marburg

Tel. 06421 - 12 007
Fax 06421 - 1 58 58

www.kuhne-partner.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001



Was Sie schon immer über Zähne wissen wollten!!

z.B. Implantate, metallfreie schöne Zähne,
allergiefreier Zahnersatz,
kostengünstige Zähne, Finanzierung

Ob ästhetisch bewusst oder preissensibel, unser
Leistungsspektrum bedient alle Patientenwünsche.
Informieren Sie sich kostenfrei und unverbindlich:

Tel. 06420/838 138

Zahntechnik Heidlinde GmbH
An den Steinbrüchen 9
35041 Marburg/Michelbach

Qualität
made in Marburg

Ihre Zahn**GESUNDHEIT**sstechniker